

"Vielleicht sind wir in der Endzeit angekommen":
ein Interview mit Kardinal Burke



Kardinal Burke: "Es gibt Verwirrung und Irrtum über grundlegende Lehren"

Kardinal Raymond Burke war im vergangenen Jahr viel in den Nachrichten. Im November 2016 überreichten er und drei weitere Kardinäle Papst Franziskus das berühmte *Dubia* - fünf Fragen zu Franziskus' Apostolischer Ermahnung über die Familie, *Amoris Laetitia*.

Dann wurde der amerikanische Kardinal in einen Machtkampf innerhalb des Malteserordens verwickelt, dessen Patron er ist. Es folgte seine überraschende Ernennung zum Mitglied des Obersten Gerichtshofs der Apostolischen Signatur, dem höchsten Gericht der Kirche. Er war Präfekt der Apostolischen Signatur von 2008 bis 2014, als er von Papst Franziskus entfernt wurde. Kardinal Burke hat sich oft gegen das ausgesprochen, was er als die wachsende Verwirrung in der Kirche über die Liturgie, die katholische Identität und sogar den Glauben selbst betrachtet.

Ich traf ihn kurz vor dem ersten Jahrestag der *Dubia* bei einer Feier in der Basilika von Sant'Apollinare in Classe in Ravenna, organisiert von der

Coordinamento Nazionale del Summorum Pontificum und dem Kulturverein St. Michael der Erzengel.

PG, Eminenz, Sie haben kürzlich unsere Zeit als "realistisch apokalyptisch" bezeichnet. Und Sie fügten hinzu, dass die "Verwirrung, Teilung und Irrtum" innerhalb der katholischen Kirche, die von "Hirten" selbst auf höchster Ebene kommt, darauf hinweist, dass wir "in der Endzeit" sein mögen. Würden Sie uns helfen zu verstehen, was Sie damit gemeint haben?

KARDINAL RAYMOND BURKE Im gegenwärtigen Augenblick gibt es Verwirrung und Irrtum über die grundlegendsten Lehren der Kirche, zum Beispiel in Bezug auf die Ehe und die Familie. Zum Beispiel ist die Vorstellung, dass Menschen, die in einer irregulären Vereinigung leben, die Sakramente empfangen könnten, eine Verletzung der Wahrheit sowohl in Bezug auf die Unauflöslichkeit der Ehe als auch auf die Heiligkeit der Eucharistie.

Der hl. Paulus sagt uns in seinem ersten Brief an die Korinther, dass wir, bevor wir den Leib Christi empfangen, uns selbst prüfen müssen, oder wir verzehren unsere Verdammnis, indem wir die Eucharistie auf unwürdige Weise empfangen. Jetzt geht die Verwirrung in der Kirche sogar noch weiter, weil es heute Verwirrung darüber gibt, ob es an sich böse Taten gibt, und dies ist natürlich die Grundlage des Sittengesetzes. Wenn diese Grundlage innerhalb der Kirche in Frage gestellt wird, dann sind die ganze Ordnung des menschlichen Lebens und die Ordnung der Kirche selbst gefährdet.

Es gibt also ein Gefühl, dass in der heutigen Welt, die auf Säkularismus mit einem vollständig anthropozentrischen Ansatz basiert, von dem wir denken, dass wir unseren eigenen Sinn von Leben und Sinn der Familie usw. schaffen können, die Kirche selbst verwirrt zu sein scheint. In diesem Sinne könnte man das Gefühl haben, dass die Kirche den Anschein erweckt, nicht willens zu sein, den Geboten unseres Herrn zu gehorchen. Dann sind wir vielleicht **in der Endzeit** angekommen.

PG Könnten Sie uns bitte ein Update zur "formalen Korrektur" [von Amoris Laetitia] geben?

CRB Ich kann nicht zu viel sagen. Am 14. November ist es ein Jahr her, dass die *Dubia* veröffentlicht wurde. Die ganze Frage ist noch zu entscheiden, wie wir vorwärts gehen sollen, da wir überhaupt keine Antwort erhalten haben, nicht

einmal eine Anerkennung der *Dubia* , die sehr ernste Fragen sind. Ich denke, ich kann jetzt nichts mehr sagen.

PG Wie lautet die korrekte Interpretation Ihrer kürzlichen Wiederernennung zur Apostolischen Signatur?

CRB Als Kardinal habe ich verschiedene Dikasterien der römischen Kurie bedient. In der Tat diene ich derzeit nur zwei Dikasterien, der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse und dem Päpstlichen Rat für Gesetzestexte. Gewiss, ich habe Vorbereitungen im kanonischen Recht und besonders in der Jurisprudenz, also ist meine neue Ernennung in gewisser Weise eine logische. Darüber hinaus möchte ich nicht darüber spekulieren, was es bedeuten könnte.

PG Der Generalsekretär der italienischen Bischofskonferenz, Bischof Nunzio Galantino, hat kürzlich erklärt, dass die Reformation "ein Ereignis des Heiligen Geistes" sei, und jeden Tag lesen wir über die Prälaten, die der protestantischen Welt zuzwinkern. In der Zwischenzeit lesen wir von einer Kommission, die an der Hypothese einer gemeinsamen sakramentalen Auslegung der Eucharistie arbeitet [ein Gerücht, das der Vatikan später leugnete]. Werden wir alle protestantisch sterben?

CRB Nun, ich sehe nicht, wie Sie sagen können, dass die Spaltung der Kirche ein Akt des Heiligen Geistes war. Es macht einfach keinen Sinn. Und ich weiß nicht, was die Natur dieser Kommission ist, aber es ist nicht möglich, eine gemeinsame Eucharistiefeyer mit Lutheranern zu haben, weil sie nicht an die Eucharistie glauben, wie die katholische Kirche lehrt, und, ganz bedeutsam, sie ziehen Ich glaube nicht an die Lehre von der Transsubstantiation, daß die Substanz des Brotes und Weins im Augenblick der Weihe der Messe in die Substanz des Leibes und des Blutes Christi verwandelt wird. Wenn sich Katholiken an einer ökumenischen Eucharistie beteiligen, würde sie den katholischen Glauben aufgeben. Das ist eine zutiefst falsche Ökumene, die dem Glauben und den Seelen schweren Schaden zufügen würde.

PG In einer Predigt sagten Sie: "Die Art der Reform des Mess-Ritus hat sich in gewissem Sinne erheblich verdunkelt; Die göttliche Handlung in der Heiligen Messe, der Vereinigung von Himmel und Erde, hat einige dazu geführt, irrtümlicherweise zu glauben, dass die Heilige Liturgie eine Handlung ist, die wir

auf eine bestimmte Weise erschaffen haben und mit der wir daher experimentieren können. "

Ist es wahr, wie viele Leute denken und sagen, dass diese neue Art, die Messe zu feiern, eine notwendige Konsequenz des Zweiten Vatikanischen Konzils ist?

CRB Die genaue Form des überarbeiteten Ritus der Messe ist keine notwendige Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils. In der Tat folgte die Reform des Messe-Gottesdienstes nicht so treu, wie es das sein sollte, was das Zweite Vatikanische Konzil uns gelehrt und gewünscht hat. Darum sprechen wir heute von einer "Reform der Reform": Mit anderen Worten, wir sollten erneut prüfen, wie der Messritus gemäß dem Rat getreuer reformiert werden sollte.

Sicherlich hat der Rat eine Reform des Mess-Ritus angeordnet. Einige verurteilten jedoch die Reform, weil sie in gewisser Weise zu gewalttätig war, indem sie so viele Aspekte davon beseitigten, dass es schwierig war, die Reform zu sehen. Kontinuität zwischen den Riten vor und nach dem Rat. Natürlich ist diese Kontinuität wesentlich, weil der Ritus der Messe aus den ersten christlichen Jahrhunderten als eine organisch lebendige Realität zu uns gekommen ist; Sie können keine "neue" Messe im Sinne eines völlig neuen Messritus haben. Wir müssen in gewisser Weise die apostolische Tradition zum Ausdruck bringen, wie sie zu uns gekommen ist.

PG Ist es heutzutage möglich, um die traditionelle Liturgie zu bitten und deshalb nicht als "Feind" von Papst Franziskus und vielleicht sogar der ganzen Kirche betrachtet zu werden?

CRB Ja; In der Tat ist die Feier beider Formen des römischen Ritus - der älteren oder traditionellen Form und der gewöhnlichen Form - in der Kirche als normal zu betrachten. Seit dem *motu proprio Summorum Pontificum* von Benedikt XVI. Im Jahr 2007 können die Priester die außerordentliche Form feiern.

Es sollte also keinen Grund geben zu glauben, dass das Feiern der außerordentlichen Form des Römischen Ritus ein Zeichen dafür ist, irgendwie ein Protestierender oder ein Feind des Papstes zu sein.

PG Aber wie können wir das Wort "katholisch" verwenden, um sowohl einen Kardinal zu beschreiben, der die alte Messe feiert und die Werte der Familie verteidigt, und zum Beispiel einen Bischof wie François Fonlupt von Rodez et

Vabres, der vor kurzem einen Priester nach ein Ritus mit hinduistischen Elementen? Was kann uns alle zusammenhalten?

CRB Besser als "was" ist "wer". Wer uns zusammenhält, ist Jesus Christus, der in der ungebrochenen Tradition der Kirche zu uns kommt, in ihrer Lehre, in ihrer heiligen Anbetung, in ihrer Disziplin und in ihrer Regierung. Ich habe nichts von der Episode gehört, die Sie erwähnen, aber ein Bischof, der vorgibt, nach einem seltsamen Ritus einen Priester zu weihen, hat die Gemeinschaft mit der Kirche gebrochen.

PG Haben Sie als Schirmherr des Malteserordens irgendwelche Informationen über die ungewöhnliche Situation der Ordnung?

CRB Nr. Der Papst verkündete, dass sein einziger Vertreter zu dem Befehl Erzbischof Becciu [des Vatikanischen Staatssekretariats] ist. Er hat mich mit dem Titel "Kardinal Patron" verlassen, aber ich habe gerade keine Funktion. Deshalb erhalte ich weder vom Malteserorden noch vom Papst irgendwelche Mitteilungen.

PG: Verzeih mir eine letzte dumme Frage: Was würdest du als deine erste Handlung tun, wenn du zum Papst gewählt würdest?

CRB Ich glaube nicht, dass da eine Gefahr besteht. Ich denke, dass, wenn ich mich nicht auf mich selbst beziehe, das Erste, was ein Papst tun sollte, einfach darin besteht, das Bekenntnis zusammen mit der ganzen Kirche als Stellvertreter Christi auf Erden zu machen. Die meisten Päpste haben das getan, gewöhnlich durch eine erste Enzyklika, wie Papst Pius X. mit seiner Enzyklika *E Supremi* . Auch *Redemptor Hominis* von Papst Johannes Paul II. Ist eine Art Bekenntnis des Glaubens und erinnert daran, dass die Kirche der Leib Christi ist, dass die Kirche zu Christus gehört und dass wir alle in seinem Dienst gehorsam sind.

<http://catholicherald.co.uk/tag/cardinal-raymond-burke/>

by [Paolo Gambi](#)

Im Lichte der Propheten

<https://www.gottliebtdich.at>